

# Jahresbericht 2007 des Präsidenten

JON NUOTCLÀ

## Liebe Vereinsmitglieder

Wieder einmal dürfen wir auf ein aktives Vereinsjahr zurück blicken. Der Vorstand traf sich im vergangenen Jahr zu zehn Sitzungen. Diese sind immer öffentlich, d.h. sowohl Mitglieder als auch Nichtmitglieder, die von uns in irgendeiner Angelegenheit Rat oder Hilfe erhoffen, können daran teilnehmen. Auf eine Retraite haben wir im Berichtsjahr verzichtet.

Die Bevölkerung des oberen Teils unseres Quartiers im Bereich Bleulerstrasse, Im Walder, Niederhofenrain, Lengg-, Süd-, Wonnebergstrasse usw. wurden vom neuen Fahrplan der VBZ überrascht. Sie wollen sich nicht damit abfinden, dass der Fahrplan des **Busses 77** ausgedünnt werden soll. Unter Federführung von Ernst Kägi, ehemaliger Präsident unseres Vereins, wurden innert kürzester Zeit 1200 Unterschriften gesammelt, die Stadtrat Andres Türler überbracht wurden. Stadtrat Türler begründet die Massnahme mit Sparvorschriften des ZVV. Sollte die Fahrgastzahl wieder zunehmen, kann dies auf den nächsten Fahrplanwechsel wieder korrigiert werden. Allfällige Änderungen werden im Tagblatt im März publiziert.

Die **Gruppe Sicherheit und Sauberkeit am See** (Sisa) hat sich auch im Berichtsjahr wieder sieben Mal getroffen. An den Sitzungen nehmen Grün Stadt Zürich, ERZ (Entsorgung und Recycling), Polizei, SIP (Sicherheit, Intervention, Prävention), die Quartiervereine Riesbach und Enge sowie der Gewerbeverein Seefeld teil. Vandalenakte, sowohl am See als auch in den übrigen Parkanlagen, hat es auch im Berichtsjahr gegeben. Allerdings sind sie, wohl bedingt durchs Wetter und durch die gute Präsenz der Polizei, einigermassen im Rahmen geblieben. Neu wurde die «Biker-Police» eingesetzt. Es musste festgestellt werden, dass ganze Gruppen am See Grillparties abhalten. Dabei wurde vielfach rücksichtslos auf dem Rasen Feuer gemacht, was natürlich grosse Schäden verursacht. Es wird nach Möglichkeiten gesucht, wie dieser Unsitte entgegengetreten werden kann.

Im Berichtsjahr haben auch wieder zwei sogenannte **Quartierpalaver**, organisiert vom QV und dem GZ Riesbach, stattgefunden. Leiter dieser Quartierpalaver ist u.a. unser Vorstandsmitglied Urs Frey. An diesen Anlässen nehmen verschiedene Organisationen und Vereine aus dem Quartier teil. Im März wurde das Thema «Stress auf dem Schulweg» behandelt, während im September «Wohnen im Alter, bleiben im Quartier» mit Linda Mantovani, Direktorin der städtischen Stiftung für Alterswohnungen, besprochen wurde.

In Bezug auf den **Entwurf des kantonalen Verkehrsplans** hat der QV, zusammen mit den Nachbarquartieren Hirslanden, Hottingen und Witikon, eine Stellungnahme verfasst. Die Vereine werden die Projekte für Strassentunnels, die mitten in den Wohnquartieren zu Mehrverkehr führen würden, bekämpfen.

Die Stiftung für Alterswohnungen der Stadt Zürich möchte auf dem Areal Seefeldstrasse 48 - 54 eine Alterssiedlung bauen. Der QV wird durch Vorstandsmitglied Tom Hebting in der Jury des **Architekturwettbewerbes** vertreten.

Der QV hat ein Schreiben an Stadtrat Martin Waser mitunterscriben. Das Anliegen, auf dem Areal des ehemaligen **Tramdepots Burgwies das Cargotram** aufzustellen, ist auf fruchtbaren Boden gefallen. Bereits seit letztem Frühling hält es dort einmal im Monat.

Die **Arbeitsgruppe Verkehrsberuhigung** hat sich im Berichtsjahr einmal mehr mit unzähligen Verkehrsproblemen befasst. Dazu verweise ich auf ihren ausführlichen Bericht (siehe Seite 8).

Und nun der Reihe nach:

An 12. April hat die **112. Generalversammlung** stattgefunden. Wie üblich hat sich bereits um 19.00h eine gutgelaunte Schar zum Apéro und Imbiss im Foyer des GZ Riesbach eingefunden. Die liebevolle Zubereitung des Imbisses haben der bewährte Koch des GZ, Piero Dallo, und seine Mitarbeiterinnen arrangiert. Vielen Dank. Für die musikalische Begleitung sorgten Ueli und Joggi, zwei Musiker aus dem Quartier. An der anschliessenden Versammlung haben 93 Personen teilgenommen. Das Protokoll der letztjährigen GV wurde von unserem Ehrenmitglied Walter Buschauer verlesen und der Versammlung zur Abnahme empfohlen.

Auch der Jahresbericht des Vorstandes und die Jahresrechnung unseres Kassiers Claude Bernaschina wurden diskussionslos gutgeheissen. Anträge wurden weder vom Vorstand noch von den Mitgliedern gestellt. Wahlen: Anstelle des zurückgetretenen Wolfgang Arendt wurde Steven Baumann gewählt. Er arbeitete bereits seit einiger Zeit in der Redaktion des KontAcht. Das Budget wurde diskussionslos und ohne Gegenstimme gutgeheissen.

Das **Riesbacher Rebmesser**, das alljährlich an eine Person verliehen wird, die sich speziell für unser Quartier eingesetzt hat, wird an Liz Mennel verliehen. Liz setzt sich seit vielen Jahren an verschiedenen Orten für unser Quartier und für den QV ein. Sie hat massgebend am

Aufbau des ersten Quartierradios der Schweiz, Radio Riesbach, mitgearbeitet. Ein Versuch, der damals von Bundesrat Schlumpf bewilligt wurde, Sie war während mehreren Jahren Co-Präsidentin des QV und hat die Übersetzung und Publikation der QV-Protokolle aus den Jahren 1894- 1921 veranlasst. Sie ist nach wie vor stark im Quartierhof engagiert.

Am 24. Mai wurde das **Zürcher Trammuseum**, für das jahrelang ein geeigneter Standort gesucht wurde, im alten Tramdepot Burgwies mit einem grossen Fest eröffnet. Da sich das alte Tramdepot auf dem Gebiet unseres Stadtkreises befindet, wurde der QV eingeladen, bei der Eröffnung mitzumachen.

Der 14. Juni war ein besonderer Tag. Wir bekamen **Besuch vom Gesamtstadtrat** sowie vom Stadtschreiber und den Rechtskonsulenten. Der Stadtrat von Zürich hat es sich zur Gewohnheit gemacht, jedes Jahr einem Quartierverein einen Besuch abzustatten. Dass nun wir an der Reihe waren, hat uns ausserordentlich gefreut. Bei der Gelegenheit haben wir versucht, den Damen und Herren viel aus unserem Quartier zu zeigen und über einige Probleme zu diskutieren. Der Empfang fand um 8. 20h am Bellevue statt, von wo wir mit einem Nostalgietram aus dem Trammuseum (Elefant) zum Balgrist fuhren. Nach der Begrüssung, auch durch den Verein aktives Balgrist, marschierten wir zum Quartierhof Weinegg. Dort konnten wir erklären, wieso dessen Erhaltung für die Bevölkerung wichtig ist. Auch die Begegnungen und Gespräche mit den anwesenden Kindern haben viel Sympathie und Heiterkeit erwirkt. Nach Kaffee und Gipfeli ging der Rundgang weiter via Karthausstrasse zum bestehendem alten Dorfkern der ehemaligen Gemeinde Riesbach und dann zum Zurihorn. Dort thematisierten wir unser Begehren, die direkte Schifffahrtslinie nach Wollishofen weiterzuführen oder wieder einzuführen. Ausserdem wurde der Wunsch angebracht, den bestehenden, vor allem bei den Kindern beliebten Ententeich zu erhalten. Stadtrat Waser hat zugesichert, dass der Teich auch nach dem vorgesehenen Umbau in irgendeiner Form weiter bestehen wird. Vielen Dank. Im Bereich untere Höschgasse haben wir darzulegen versucht, wie wichtig die Renovierung der Villa Egli und die Verwendung derselben für vielfältige Kulturanlässe, im Zusammenhang mit den dort bestehenden Kulturinstitutionen, für die ganze Stadt sein könnte. An der Kreuzung Seefeldstrasse/Höschgasse hatten verschiedene Bewohner/innen Gelegenheit, dem Stadtrat ihre Unzufriedenheit mit der Verkehrssituation darzulegen und Stadtrat Turler eine Petition zum Thema zu überreichen. Eingangs Kinderspielplatz beim GZ kam der Wunsch zur Sprache, in dieser Umgebung ein

öffentliches WC einzurichten. Nacheinem vorzüglichen Mittagessen, hergerichtet und serviert von unserem GZ-Team, verabschiedeten sich die Damen und Herren.

Das **Quartierfest** am 19./20./21. August hat endlich wieder einmal bei bestem Wetter stattgefunden. Der Standort des QV-Standes beim Rondell, jetzt frei zugänglich, hat sich als nicht so schlecht erwiesen. Auch konnten wir mit einem Gewinn abschliessen.

Im Verlaufe des Sommers wurde der **Kinderspielplatz** bei der Blatterwiese neu eröffnet. Die Kinder haben ihn sofort in Beschlag genommen. Hingegen haben einige Betreuerinnen keine schattigen Sitzplätze vorgefunden, da die Bäume erst in einigen Jahren Schatten spenden. Die Verantwortlichen der Stadt haben mit Provisorien versucht, die Sache ein wenig zu verbessern. Die Aufregung hat sich im Verlaufe des Sommers gelegt.

Von verschiedener Seite wurde bemängelt, dass die SBB von einem Tag auf den anderen die **Toiletten beim Bahnhof Tiefenbrunnen** geschlossen haben. Auf unsere Anfragen wurden wir belehrt, dass die SBB keineswegs verpflichtet seien, auf den Bahnhöfen Toiletten zur Verfügung zu stellen. Für ihre Kundschaft habe es in jedem Zug Toiletten. Uebrigens seien in ca. 500m Entfernung öffentliche WCs vorhanden. Abgesehen davon benötigen sie den Platz für einen Blumenladen. Auch vom Stadtrat wurde uns für dieses Anliegen keine Hilfe angeboten. Das Dossier wurde von uns an die Gemeinderatsdelegation aus dem Quartier weitergegeben.

Am 5. November organisierte der QV zusammen mit dem Gewerbeverein Seefeld und dem GZ eine Veranstaltung zur **EURO 08**. Ziel: Information, Diskussion, Verkehrsproblematik. Gegenüberstellung von Vorstellungen. Von städtischer Seite waren Daniel Rupf, Gesamtprojektleiter EURO 08 für Zürich, Norbert Müller, Stabschef Stadtpräsident und Roger Cygli, Polizeidepartement, Teilprojektleiter Verkehr EURO 08, anwesend. Moderiert wurde der Anlass von Oliver Fueter, Mitarbeiter Radio DRS, Regionaljournal. Der QV kann sich mit der zeitweisen Sperrung der Bellerivestrasse in der abgeschwächten Form abfinden. Wichtig für uns sind Lösungen der verschiedenen zu erwartenden Verkehrsprobleme, vor allem auch die Umleitung des Durchgangsverkehrs.

Fortsetzung auf Seite 25

Fortsetzung von Seite 7

Auf den **Adventskalender**, der in den letzten Jahren immer vom 1. bis am 24. Dezember stattfand, haben wir im Berichtsjahr verzichtet. Die Erfahrungen von 2006 haben gezeigt, dass für den Anlass nicht mehr genug Interesse im Quartier vorhanden ist.

Ein Jahresbericht kann nie vollständig sein. Eine Auflistung aller Aktivitäten würde den Rahmen sprengen. Dies ist mein neunter und **letzter Bericht als Präsident des QV Riesbach**. Ich möchte bei dieser Gelegenheit allen danken, einmal natürlich meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand, welche die ganzen Jahre mit mir ausgehalten und loyal mit mir zusammengearbeitet haben. Natürlich auch allen Vereinsmitgliedern, die bei irgendeiner Gelegenheit am gleichen Strick auf der gleichen Seite mit uns gezogen und nach tragbaren Lösungen für eine Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität im Quartier gesucht haben. Ein ganz besonderer Dank gebührt auch dem Team des GZ Riesbach, das mich stets unterstützt hat und zu mir gestanden ist, während der neun Jahre, die ich den Quartierverein präsidiere durfte.

**INSERATE**

<p><b>Zürchs erster zertifizierter Bioladen</b></p>	<p>Genossenschaft <b>PARADIESLI*</b></p> <p>Seefeldstrasse 29 8008 Zürich</p> <p>Tel 044 261 70 21 www.bioladen-paradiesli.ch</p>						
<p><b>Winterzeit - Wohlfühlzeit</b></p> <p>Gönnen Sie sich Luxus. Gönnen Sie sich Zeit. Wonne im warmen Wasser. Mit unseren Badedüften.</p>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px 5px;">Mo</td> <td style="padding: 2px 5px;">10.00-18.30</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px 5px;">Di-Fr</td> <td style="padding: 2px 5px;">9.00-18.30</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px 5px;">Sa</td> <td style="padding: 2px 5px;">9.00-16.00</td> </tr> </table>	Mo	10.00-18.30	Di-Fr	9.00-18.30	Sa	9.00-16.00
Mo	10.00-18.30						
Di-Fr	9.00-18.30						
Sa	9.00-16.00						

**Jeden Dienstag um 20 Uhr  
im GZ Riesbach, Seefeldstrasse 93**

**Dame schlägt Bauer**

**Dazu lädt ein  
Schachclub Riesbach**



Fortsetzung von Seite 8

**6 Höschgasse**

Eine Petition mit 165 Unterschriften verlangt einen quartierverträglichen Verkehr an der Höschgasse. Die Höschgasse muss wieder ruhiger und sicherer werden. Die Petition verlangt unter anderem eine Ausweitung von Tempo 30 und eine sicherere Bushaltestelle. Sie wurde dem Stadtrat anlässlich seines Besuches im Juni übergeben.

**7 EURO 08**

Die geplanten Sperrungen der Bellerivestrasse, während drei Wochen oder mehr, führten im Quartier zu einem Entrüstungsturm. An der sehr gut besuchten Veranstaltung im November beharrte die Stadt auf den Plänen und hatte wenig vorzuweisen, um die Bevölkerung zu beruhigen. Immerhin sollen die Sperrzeiten flexibler gehandhabt werden. Das Quartier muss offensichtlich in den sauren Apfel beissen. Der Quartierverein verlangt jedoch mit Nachdruck, dass die Massnahmen im Umfeld dieser Sperrung bald im Detail zur Verfügung stehen.

**8 Bellerivestrasse**

Die Sanierung der Bellerivestrasse in den Jahren 2011 und 2012 wird jetzt geplant. Ziele der Planung: optimierte Verkehrsabwicklung, bessere Erschliessung des Quartiers, Aufwertung des Strassenraums, Verbesserungen für den Langsamverkehr. Unter anderem wird es zusätzliche Übergänge geben, und aus der Hornbachstrasse kann man künftig auch stadtauswärts in die Bellerivestrasse einbiegen. Ein möglichst leiser Belag wird eingebaut.

**9 Tempo 30**

Die Zone «Riesbach» wurde an der Süd- und der Zollikerstrasse leicht erweitert. Auch im Tempo 30 wurden Kontrollen durchgeführt und Bussen verteilt. Die Übertretungen sind über dem tolerierbaren Mass.

**10 Diverses**

- > Kreuzplatz: der eine weitergezogene Rekurs wurde vom Verwaltungsgericht im Dezember gutgeheissen. Ob die Stadt das Urteil weiterzieht, ist noch offen.
- > Verhandlungen zum Rekurs gegen die Schliessung einer kleinen Verbindungsstrasse – im Rahmen des Neubaus der Tramenschleife Rehalp – haben zu keinem Resultat geführt.
- > An der Delphinstrasse wurde eine Begegnungszone ausgeschrieben.
- > Am Lureiweg ist eine Begegnungszone in Vorbereitung.

